

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0801/04</b>	<b>Datum</b> 20.12.2004
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	11.01.2005	nicht öffentlich			
Finanz- und Grundstücksausschuss	16.02.2005	öffentlich			
Stadtrat	10.03.2005	öffentlich			

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	<b>RPA</b>		
	<b>KFP</b>		
	<b>BFP</b>		

### Kurztitel

Jahresabschluss für das Jahr 2003 der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft "Rotehorn" mbH

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2003 der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft „Rotehorn“ mbH zu Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2003 mit einer Bilanzsumme von 681.806,32 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.114.149,95 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag 2003 in Höhe von 1.114.149,95 EUR mit den Vorauszahlungen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.192.100,00 EUR zu verrechnen und eine Rückführung der nicht verrechneten städtischen Zuwendung in Höhe von 77.950,05 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
  - dem Geschäftsführer Herrn Hartmuth Schreiber für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen,
  - dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Jahr 2004 die Deloitte und Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

<b>Pflichtaufgaben</b>	<b>freiwillige Aufgaben</b>	<b>Maßnahmenbeginn/ Jahr</b>	<b>finanzielle Auswirkungen</b>			
	<b>x</b>	<b>2005</b>	<b>JA</b>	<b>x</b>	<b>NEIN</b>	

<b>Gesamtkosten/Gesamtein-</b>	jährliche		<b>Finanzierung</b>	Objektbezogene		<b>Jahr der</b>
<b>nahmen der Maßnahmen</b>	Folgekosten/		Eigenanteil	Einnahmen		<b>Kassenwirk-</b>
(Beschaffungs-/	Folgelasten		(i.d.R. =	(Zuschüsse/		<b>samkeit</b>
Herstellungskosten)	ab Jahr		Kreditbedarf)	Fördermittel,		
				Beiträge)		
	keine	x		Jahresabschluss 2003		
Euro		Euro	Euro	Euro	77.950,05	2005

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	x	Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	
Mehreinn.:				Mehreinn.				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro		Jahr	Euro			
davon Verwaltungs-		davon Vermögens-									
haushalt im Jahr 2005		haushalt im Jahr									
	mit	77.950,05	Eur		mit		Euro				
		Eur									
Haushaltsstellen		Haushaltsstellen									
1.84000.175000.7											
Jahresabschluss 2003											
		Prioritäten-Nr.:									

federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-----------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

**Begründung:**

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 2).

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen (Anlage 6).

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003 (Anlage 4) wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.114.149,95 EUR ausgewiesen.

Die Stadthallenbetriebsgesellschaft erhielt im Haushaltsjahr 2003 von der Stadt Verlustausgleichszahlungen in Höhe von 1.192.100,00 EUR.

**Analyse 2003/2002****1. Gewinn- und Verlustrechnung 2003**

(Vergleiche dazu GuV 2003/2002-Anlage 4)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich im Jahr 2003 im Vergleich zu 2002 um 174 Tsd. EUR.

	<b>Umsatzerlöse</b>	
	<b>2003 (Tsd. EUR)</b>	<b>2002 (Tsd. EUR)</b>
Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Stadthalle	112	120
Erlöse aus fremden Veranstaltungen Stadthalle	280	294
Erlöse aus Vermietung Messe- und Ausstellungszentrum	23	46
Erlöse Bördelandhalle	412	499
Erlöse aus eigenen Veranstaltungen AMO	16	28
Erlöse aus fremden Veranstaltungen AMO	170	208
Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Johanniskirche	51	24
Erlöse aus fremden Veranstaltungen Johanniskirche	137	125
sonstige Erlöse	324	355
Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	1.072	1.072
	2.597	2.771
	=====	=====

Die gesunkenen Umsatzerlöse beruhen im Wesentlichen auf einem Rückgang der Erlöse in Höhe von 22 Tsd. EUR im Bereich der Stadthalle, in Höhe von 87 Tsd. EUR im Bereich der Bördelandhalle sowie in Höhe von 50 Tsd. EUR im Bereich des AMO. Dies wird begründet mit der allgemein rückläufigen Nachfrage, verursacht durch die schlechte konjunkturelle Entwicklung und dem gesteigerten Sparverhalten der Bevölkerung.

Die wesentlichen Positionen der sonstigen Erlöse sind Pachteinnahmen Gaststättenbetrieb, Vermittlung von Programmen, Standortmieten und Erlöse aus der Vermietung technischer Einrichtungen.

Die ausgewiesenen Erträge aus Verwaltungstätigkeit entsprechen den Verträgen zwischen der Stadt und der Stadthallenbetriebsgesellschaft über die Geschäftsbesorgung Bördelandhalle (943 Tsd. EUR/Jahr), die Hausverwaltung des Objektes Congress Centrum Magdeburg (24 Tsd. EUR/Jahr) und die Geschäftsbesorgung Johanniskirche (105 Tsd. EUR/Jahr).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 2002 zu 2003 um 30 Tsd. EUR auf 25 Tsd. EUR. Diese Verringerung ist darin begründet, dass die Gesellschaft in 2002 eine Erstattung für Energiekosten für Vorjahre in Höhe von 31 Tsd. EUR erhielt.

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 56 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für eigene Veranstaltungen verringerten sich um 24 Tsd. EUR auf 141 Tsd. EUR, die für fremde Veranstaltungen um 32 Tsd. EUR auf 254 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich 2003 gegenüber dem Vorjahr um 64 Tsd. EUR auf 2.008 Tsd. EUR. Diese Kostensteigerungen ergaben sich insbesondere mit 51 Tsd. EUR durch die Bildung einer Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen bzw. mit 46 Tsd. EUR aus erhöhten Aufwendungen für die Versorgungskasse. Durch die Verringerung der Mitarbeiterzahl auf 45 Mitarbeiter zum 31.12.2003 (zum 31.12.2002 = 49 Mitarbeiter) konnte der Anstieg der Personalaufwendungen nur teilweise kompensiert werden.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 21 Tsd. EUR (Vorjahr 27 Tsd. EUR). Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2003 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 294 Tsd. EUR auf 1.296 Tsd. EUR verringert. Dies ist vor allem auf Einsparungen in den Positionen Aufwendungen für Reparaturen/Wartung/Instandhaltung (um 182 Tsd. EUR), Werbe- und Bewirtungskosten (um 29 Tsd. EUR), Fremdreinigungskosten (um 21 Tsd. EUR) sowie Grundstücksaufwendungen (um 14 Tsd. EUR) zurückzuführen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich 2003 zum Vorjahr um 1 Tsd. EUR, die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 3 Tsd. EUR.

Die sonstigen Steuern verringerten sich von 23 Tsd. EUR im Vorjahr auf 18 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Ursache dafür ist eine Grundsteuernachzahlung in 2002.

Der Jahresfehlbetrag verringerte sich von 2002 zu 2003 aus den vorstehend genannten Gründen um 91 Tsd. EUR von 1.205 Tsd. EUR auf 1.114 Tsd. EUR.

## **2. Bilanz zum 31.12.2003**

Die Bilanzposition Aktiva A, Anlagevermögen, verringerte sich zum 31.12.2003 gegenüber dem Vorjahr (um 9 Tsd. EUR) auf 30 Tsd. EUR, davon sind 1 Tsd. EUR Immaterielle Vermögensgegenstände und 29 Tsd. EUR Sachanlagen.

In der Bilanzposition Aktiva B, Umlaufvermögen, gab es Veränderungen in der Position B I 1, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese erhöhten sich von 195 Tsd. EUR in 2002 auf 206 Tsd. EUR in 2003. Die Forderungen sind durch Saldenliste nachgewiesen und waren bis zum Zeitpunkt der Prüfung im Wesentlichen ausgeglichen.

Als Forderungen gegen Gesellschafter, Bilanzposition Aktiva B I 2, wird ein Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuer 1997 in Höhe von 96 Tsd. EUR ausgewiesen, da die Gesellschaft und die Gesellschafterin von einer Organschaft mit der Stadt ausgingen und die Gesellschaft die Umsatzsteuer 1997 an die Stadt abgeführt hatte. Durch die Betriebsprüfung bis 1997 wurde die Organschaft nicht anerkannt. Ein entsprechender Bescheid für die Umsatzsteuer 1997 erging an die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat gegen diesen Bescheid Einspruch eingelegt. Die Nachforderung des Finanzamtes wird als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Position B I 3, sonstige Vermögensgegenstände, verringerte sich um 12 Tsd. EUR auf 9 Tsd. EUR. Sie beinhaltet vor allem Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt und aus Veranstaltungsgebühren.

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B II) erhöhten sich im

Vergleich zum Vorjahr um 119 Tsd. EUR auf 332 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden Versicherungsbeiträge und Kfz-Leasingbeiträge, die das Folgejahr betreffen ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A I das Gezeichnete Kapital mit 25 EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A II, Verlustvortrag, wird der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2002 (1.205 Tsd. EUR) ausgewiesen unter Passiva A III, Jahresfehlbetrag, der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres.

Die erstmals unter dem Eigenkapital ausgewiesene Bilanzposition Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafters ins Eigenkapital (im Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde diese Position noch unter Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter ausgewiesen) stellt sich folgendermaßen dar:

**Stand 01.01.2003** 0 Tsd. EUR

**Zuführungen**

Verlustausgleich 2001	821 Tsd. EUR
Verlustausgleich 2002	1.205 Tsd. EUR
Verlustausgleich 2003	1.114 Tsd. EUR

**Entnahme**

Verrechnung Verlustvortrag 2001	-821 Tsd. EUR
---------------------------------	---------------

**Stand 31.12.2003** 2.319 Tsd. EUR

Der Gesellschafterbeschluss zum Jahresabschluss 2001 und damit zur Verrechnung der städtischen Vorauszahlungen im Jahr 2001 mit dem Jahresfehlbetrag 2001, wurde im Juni 2003 im Umlaufverfahren gefasst. Über den Jahresabschluss 2002 haben die Gesellschaftervertreter im Juni 2004 beschlossen.

Die Bilanzposition Passiva B, Rückstellungen, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 51 Tsd. EUR auf 153 Tsd. EUR. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Tsd. EUR, die sonstigen Rückstellungen um 45 Tsd. EUR. Ursache für die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen war vor allem die Einstellung einer Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 51 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Tsd. EUR auf 73 Tsd. EUR. Diese Verbindlichkeiten betreffen angeforderte Vorauszahlungen für Veranstaltungen in 2004.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 31.12.2003 147 Tsd. EUR (Vorjahr 244 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung vollständig ausgeglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Vortrag zum 01.01.2003	2.011 Tsd. EUR
Einstellung Verlustausgleichszahlung 2001 in das Eigenkapital	-821 Tsd. EUR
Rückzahlung nicht verwendeter Verlustausgleichszahlungen für das Jahr 2001	-25 Tsd. EUR

Einstellung Verlustausgleichszahlung 2002 in das Eigenkapital	-1.165 Tsd. EUR
Einstellung Restanspruch Verlustausgleichszahlungen 2002 in das Eigenkapital	-40 Tsd. EUR
Erhalt Verlustausgleichszahlung 2003	1.192 Tsd. EUR
Einstellung Verlustausgleichszahlung 2003 in das Eigenkapital	-1.114 Tsd. EUR
Nicht verwendete zweckgebundene Zuschüsse Johanniskirche	11 Tsd. EUR
	-----
	49 Tsd. EUR
	=====

Zusammensetzung:

Restanspruch zum Verlustausgleich 2002	-40 Tsd. EUR
Zu viel erhaltene Verlustausgleichszahlung 2003	78 Tsd. EUR
Nicht verwendeter zweckgebundener Zuschuss Johanniskirche	11 Tsd. EUR
	-----
	49 Tsd. EUR
	=====

Der im Jahr 2003 nicht verwendete zweckgebundene Zuschuss für die Johanniskirche in Höhe von 11 Tsd. EUR wurde im März 2004 an die Stadt zurückgezahlt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 175 Tsd. EUR auf 234 Tsd. EUR. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen (Posten ab 20 Tsd. EUR) 96 Tsd. EUR Verbindlichkeiten Umsatzsteuer 1997, 47 Tsd. EUR Verbindlichkeiten gegenüber dem Sozialversicherungsträger, 34 Tsd. EUR Umsatzsteuer 2003 und 20 Tsd. EUR Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer.

### **Spartenergebnis**

Von der Stadthallenbetriebsgesellschaft werden fünf Veranstaltungshäuser bewirtschaftet, die Stadthalle, die Bördelandhalle, das AMO, die Johanniskirche und das alte Messe-Center. Das Jahresergebnis der Gesellschaft insgesamt wurde in der Drucksache bereits analysiert und mit dem Vorjahr verglichen. Die Ergebnisse der einzelnen Häuser stellen sich folgendermaßen dar:

#### Stadthalle

Das Jahresergebnis 2003 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 150 Tsd. EUR. Dies resultiert aus der Verringerung der Aufwendungen um 162 Tsd. EUR. Die Erträge veränderten sich geringfügig um -12 Tsd. EUR.

#### Bördelandhalle

Das Jahresergebnis 2003 für die Bördelandhalle verbesserte sich um 59 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Den Kosteneinsparungen von 153 Tsd. EUR stehen geringere Erträge in Höhe von 94 Tsd. EUR gegenüber.

#### AMO

Das Jahresergebnis verschlechterte sich von 2002 zu 2003 um 22 Tsd. EUR. Die Aufwendungen verminderten sich um 33 Tsd. EUR, die Erträge um 55 Tsd. EUR.

#### Johanniskirche

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 22 Tsd. EUR. Dies resultiert aus der Erhöhung der Erträge um 35 Tsd. EUR und einer Verminderung der

Aufwendungen in Höhe von 13 Tsd. EUR.

### Messe-Center und sonstige Veranstaltungen

Das Jahresergebnis verschlechterte sich gegenüber 2002 um 68 Tsd. EUR. Die Aufwendungen verringerten sich um 11 Tsd. EUR, die Erträge um 79 Tsd. EUR.

### Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt werden ab dem Jahr 2004 die Liquiditätszuschüsse für die Stadthallenbetriebsgesellschaft gekürzt. Zum Ausgleich der Zuschussreduzierungen sind zusätzliche Erlöse bzw. Kostensenkungen notwendig. Durch die Geschäftsführung wird darauf hingewiesen, dass ein Ausgleich durch Kosteneinsparungen nur noch bedingt erbracht werden kann, es wird in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit von Teilbetriebsschließungen hingewiesen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht zum 31.12.2003 aus dem bilanziellen Kapital in Höhe von 25 Tsd. EUR. Dabei wurden im Berichtsjahr die Verlustausgleichszahlungen der Gesellschaft in Höhe der Jahresfehlbeträge in das Eigenkapital unter der Position „Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafter ins Eigenkapital“ eingestellt. Die Eigenkapitalausstattung wird vom Wirtschaftsprüfer als nicht zufriedenstellend eingeschätzt. Wenn die Jahresfehlbeträge nicht durch Zuschüsse der Gesellschafterin gedeckt werden, droht die Gesellschaft in bilanzielle Überschuldung zu geraten.

Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wird ausgeführt, dass zur Verbesserung der Erlössituation der Stadthalle eine Grundsanierung notwendig ist, um repräsentative, hochwertige Veranstaltungen anbieten zu können.

Darüber hinaus steht die Betreibung der Bördelandhalle durch die Gesellschaft in Zukunft zur Disposition. Eine Entscheidung hierfür ist in den städtischen Gremien noch nicht erfolgt.

### Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 17.12.2004 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2003 billigend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 681.806,32 EUR festzustellen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.114.149,95 EUR mit den erhaltenen Liquiditätszuschüssen in Höhe von 1.192.100,00 EUR zu verrechnen und den restlichen Liquiditätsüberschuss 2003 in Höhe von 77.950,05 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Die Rückzahlung an den städtischen Haushalt soll gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 4034-86(III)04 vom 10.06.2004 zum Jahresabschluss 2002 der Stadthallenbetriebsgesellschaft als Deckungsquelle der außerplanmäßigen Ausgabe für den Ausgleich des nicht durch Vorauszahlungen der Stadt ausgeglichenen Jahresfehlbetragsanteils 2002 in Höhe von **39.918,72 EUR** verwendet werden. Aufgrund dessen, dass die Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2003 frühestens im März 2005 erfolgen kann, wird die Rückführung der nicht verrechneten Mittel aus 2003 und damit die Deckung des nicht ausgeglichenen Jahresfehlbetragsanteils 2002 erst im Jahr 2005 kassenwirksam.

Weiterhin soll der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer für das Berichtsjahr entlastet werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 soll die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bestellt werden.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2003 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlage beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

**Anlagen:**

- 1 Beschlüsse des Aufsichtsrates der Stadthallenbetriebsgesellschaft „Rotehorn“ mbH zum Jahresabschluss 2003
- 2 Bestätigungsvermerk
- 3 Bilanz zum 31.12.2003
- 4 Gewinn- und Verlustrechnung 2003
- 5 Lagebericht zum 31.12.2003
- 6 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG